



Pressemitteilung

**KMW- Aufsichtsratssitzung am 15. Dezember:
Die Mitglieder des Aufsichtsrates müssen endlich den Ausstiegsbeschluss fassen!**

Mainz / Wiesbaden, 23.11.2010: Das 'Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region Mainz Wiesbaden' unterstützt die Forderung der Wiesbadener Umweltdezernentin Rita Thies nach einer Beendigung des Klageverfahrens vor dem Obergericht, durch einen Beschluss der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden (KMW) das Kohlekraftwerksprojekt zu beenden.

"Inzwischen will wirklich niemand mehr dieses Kohlekraftwerk. Jeder dafür ausgegebene Euro ist die pure Geldverschwendung", erklärt der Bündnis-Vorsitzende Marc Legg. Das Mindeste sei ein Ruhenlassen des Verfahrens.

"Warum aber nur den halben Schritt gehen", fragt Marc Legg. Wenn es nie mehr zu einer Neuauflage der Kraftwerksplanungen kommen könne, weil alle Beteiligten sich inzwischen davon distanzieren haben, und Politiker aller Couleur erklären, dass sie das Projekt unter keinen Umständen mehr aufleben lassen wollen, müsse man konsequenterweise auch einen endgültigen Schlussstrich ziehen.

"Das Bündnis fordert den Aufsichtsrat der KMW deshalb auf, bei seiner nächsten Sitzung am 15. Dezember einen entsprechenden Beschluss zu fassen", teilt Marc Legg mit und ergänzt: "Das wäre ein schönes Weihnachtsgeschenk für die Menschen in der Region Mainz-Wiesbaden."

Die KMW- Vorstände Ralf Schodlok und Dr. Werner Sticksel hatten in einem Schreiben an den Bündnis-Vorstand mitgeteilt, dass sie bei ihrem weiteren Vorgehen von einem Beschluss des Aufsichtsrates abhängig seien.

"Der Aufsichtsrat der KMW hat also den Schlüssel für eine Beendigung dieses unsinnigen Projektes in der Hand. Wir verlangen von jedem einzelnen Aufsichtsratsmitglied deshalb, sich der hohen Verantwortung für die Menschen in unserer Region bewusst zu sein und endlich zu handeln", fordert Marc Legg.